**Max-Planck-Gymnasium Dortmund**

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan

für die Sekundarstufe I G9

**Latein**

(Stand: 01.04.2021)

**Inhalt**

Seite

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 5

2.1 Stundenrahmen 5

2.2 Unterrichtsvorhaben 5

2.2.1 Erstes Lernjahr (Jgst. 7): Übersichtsraster 7

2.2.2 Erstes Lernjahr (Jgst. 7): Konkretisierung 10

2.2.3 Zweites Lernjahr (Jgst. 8) 15

2.2.4 Drittes Lernjahr (Jgst. 9) 21

2.2.5 Viertes Lernjahr (Jgst. 10) 25

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 30

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 32

2.5 Lehr- und Lernmittel 38

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 39

4 Qualitätssicherung und Evaluation 40

**1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Um zu verdeutlichen, wie die jeweils spezifischen Rahmenbedingungen in den schulinternen Lehrplan einfließen, wird unsere Schule zunächst näher vorgestellt, dabei werden folgende Aspekte berücksichtigt:

* Lage der Schule
* Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe
* Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe, auch vor dem Hintergrund des Schulprogramms
* Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele ihrer Schule
* Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung innerhalb der Fachgruppe
* Ressourcen der Schule (personell, räumlich, sächlich), Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung
* Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)
* Fachziele
* ggf. Arbeitsgruppen bzw. weitere Beauftragte

Das Max-Planck-Gymnasium liegt im Süden Dortmunds und beschult neben Schüler\_innen aus den umliegenden Stadtteilen auch solche aus entfernteren Stadtbezirken oder sogar angrenzenden Städten.

Insgesamt besuchen ca. 1100 Schüler\_innen die meist vier- bis fünfzügige Schule. In der gymnasialen Oberstufe sind durchschnittlich 120 Teilnehmer\_innen je Jahrgang zu verzeichnen. Dabei werden ca. 20 Schüler\_innen aus Schulen der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe aufgenommen.

Das Max-Planck-Gymnasium ist seit Ende 2013 eine Europaschule, bietet aber schon seit vielen Jahren in einem bilingualen Zweig Geschichte und Erdkunde auch auf Französisch an.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein vier Lehrkräfte, von denen alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens zwei Mal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula

- Gemeinsame Planung von Unterrichtsvorhaben

- Fortbildungsplanung

- Beratung zur Fremdsprachenwahl

- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten, z.B. Studienfahrt nach Rom

- Organisation der Präsentation des Faches Latein am Tag der offenen Tür

Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind digital in *google drive*, sowie Materialien von Schulbuchverlagen in gedruckter Form zur Verfügung.

Die Schule verfügt über einen Lateinraum. Darüber hinaus können verschiedene Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden.

Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist das Selbstlernzentrum der Schule mit zahlreichen Fachbüchern und seinen Computerarbeitsplätzen gut ausgestattet.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 und, je nach Wahlverhalten der Schüler\_innen, als dritte Fremdsprache neben Portugiesisch und Wirtschaftsenglisch in Klasse 9 angeboten. In der Jahrgangsstufe 7 wählen ungefähr ebenso viele Schüler\_innen Latein wie Französisch. In der Oberstufe wird z. Zt. versucht, kontinuierlich einen weiterführenden Grundkurs bis zum Abitur einzurichten.

Der Lateinunterricht findet in Lateinfachräumen in meist kleinen Lerngruppen von ca. 20 Schüler\_innen statt. Zumeist werden die Lateinstunden als Doppelstunden ggf. mit einer Einzelstunde abgehalten.

Regelmäßig wird für die Schüler\_innen, die ihr Latinum erlangen bzw. bereits erlangt haben, in der Einführungsphase eine Studienfahrt nach Rom angeboten.

**2 Entscheidungen zum Unterricht**

**2.1 Stundenrahmen**

Stufe 7 4 Stunden

Stufe 8 4 Stunden

Stufe 9 3 Stunden

Stufe 10 3 Stunden

**2.2 Unterrichtsvorhaben**

In diesem Kapitel werden die Unterrichtsvorhaben, die Kompetenzerwartungen sowie die Stoffverteilung für das erste bis vierte Lernjahr, also die Klassen 7 bis 10, jeweils im tabellarischen Überblick vorgestellt.

In den ersten drei ein halb Lernjahren verwenden wir das Lehrbuch *Pontes* aus dem Klett-Verlag in der Ausgabe von 2014, während das letzte Halbjahr der Klasse 10 dann als Schwerpunkt die Übergangslektüre aufweist.

Die Unterrichtsvorhaben werden im Folgenden auch einmal exemplarisch für das erste Lernjahr, also die Klasse 7, sowohl auf der Übersichts- als auch auf der Konkretisierungsebene beschrieben.

Im Übersichtsraster für die Klasse 7 (s. Kapitel 2.2.1) wird die für alle Lehrer\_innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt und dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichts-vorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Themenfeldern zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie *Kompetenzen* an dieser Stelle nur die zentral mit diesem Unterrichtsvorhaben verknüpften Kompetenzerwartungen in gekürzter Form ausgewiesen. Weitere damit verbundene Kompetenzerwartungen werden auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf ist als ungefähre Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, zu verstehen. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen oder außerschulische Aktivitäten, wie z.B. Praktika, Klassenfahrten etc, zu gewähren, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant (d.h. 30 Unterrichtswochen/Schuljahr).

Während der Fachkonferenzbeschluss zum Übersichtsraster zur Gewährleistung vergleichbarer Standards, auch beim Wechsel von Schüler\_innen in andere Lerngruppen oder beim Wechsel von Lehrkräften, für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung konkretisierter Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.2.2 bia 2.2.5) empfehlenden Charakter ohne Bindekraft. Referendar\_innen sowie neuen Kolleg\_innen dienen letztere vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen und Anregungen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächer-übergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehens-weisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich und im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe erwünscht. Auch die in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Literaturempfehlungen stellen eine optionale Auswahl an möglicher Sekundärliteratur dar. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben alle Sprach-, Text- und Kulturkompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

**2.2.1 Erstes Lernjahr (Jgst. 7): Übersichtsraster**

|  | **Zentrale Kompetenzerwartungen**  Die Schüler\_innen können… |
| --- | --- |
| **Unterrichtsvorhaben I**  Thema  **Zeitreise ins alte Rom**  Themenfelder gem. KLP  **Römische Alltagskultur/**  **Rezeption und Tradition**  Sprachl. Schwerpunkt  **Der einfache Satz und seine ersten Grund-elemente**  Zeitbedarf  **40 Std.** | **Sprachkompetenz**  **-** Bedeutungen lateinischer Wörter nennen  - Wortfamilien und Sachfelder bilden  - Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen  - Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben)  - Kasusfunktionen (Nom, Akk) beschreiben und wiedergeben  - die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen  - Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen  - Satzarten unterscheiden (Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze)  **Textkompetenz**  - erste lateinische Sätze mithilfe von Bildern verstehen  - durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen  - Sachfelder nutzen  - einfache Textaussagen reflektieren  - Textsignale als Informationsträger identifizieren  - sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen wählen  - didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche  übersetzen (rekodieren)  - ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren  **Kulturkompetenz**  - wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-  römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und  beschreiben (Namen, Wohnverhältnisse im Alten Rom, Familie, Leben auf dem Land, Schule im alten Rom)  - diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen  - sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die  Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen |
|  | **Zentrale Kompetenzerwartungen**  Die Schüler\_innen können… |
| **Unterrichtsvorhaben II**  Thema  **Spannung und Ent-spannung im alten Rom**  Themenfelder gem. KLP  **Römische Alltagskultur/**  **Rezeption und Tradition**  Sprachl. Schwerpunkt  **Der erweiterte einfache Satz, AcI als satzwertige Konstruktion**  Zeitbedarf  **40 Std.** | **Sprachkompetenz**  - wesentliche Wortarten unterscheiden und ihre Funktion im Satz erkennen  - wesentliche Bedeutungen, bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen  - Satzglieder identifizieren und benennen  - Kongruenzen erkennen  - AcI als satzwertige Konstruktion erkennen und wiedergeben  **Textkompetenz**  - Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren  - Texte angemessen vortragen  - Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben  - sinntragende Begriffe bestimmen  - Hintergrundinformationen heranziehen  - Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen  - einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben  **Kulturkompetenz**  - wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-  römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und  beschreiben (Begriffe im Zusammenhang mit Rom, Forum Romanum, Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe  Thermen, Theater)  - diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen |

|  | **Zentrale Kompetenzerwartungen**  Die Schüler\_innen können… |
| --- | --- |
| **Unterrichtsvorhaben III**  Thema  **Mythos und Früh-**  **geschichte Roms**  Themenfelder gem. KLP  **Römische Geschichte/**  **Staat und Gesellschaft**  Sprachl. Schwerpunkt  **Satzgefüge, Tempora**  **(Perfekt, Imperfekt,**  **Futur I, Plusquamperfekt)**  ***genus verbi***  Zeitbedarf  **40 Std.** | **Sprachkompetenz**  - die Mehrdeutigkeit lateinischer Wörter erklären  - für lateinische Wörter Entsprechungen im Deutschen finden  - einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden  - die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben  **Textkompetenz**  - für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren  - Sinnerwartungen überprüfen  - ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen  - sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben  **Kulturkompetenz**  - Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Andersartigkeit wie  auch die Nähe erläutern (Götter und Tempel, Aeneas, Romulus und Remus)  - ansatzweise Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln  - verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (Abbildungen) |

**2.2.2 Erstes Lernjahr (Jgst. 7): Konkretisierung**

Erläuterung: Die Inhaltsfelder und Kompetenzen sind dem Kernlehrplan des Faches Latein für das Land NRW entnommen. Vergleiche dazu die Ausführungen ab S. 11ff. im Kernlehrplan Latein.

| **Lektion** | **Thema im Schülerbuch** | **Inhalte** | **Kompetenzen**  Die Schüler\_innen können… |
| --- | --- | --- | --- |
| **Salve** | Eine römische Familie stellt sich vor / Der Besuch des Großvaters | *Inhaltsfeld 1*: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben  *Inhaltsfeld 3*: Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (am Beispiel der Namensgebung). |
| **1** | Wohnen im alten Rom  - Aufregung im Haus der Cornelier  - Wo die Römer wohnten | *Inhaltsfeld 1*: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben  *Inhaltsfeld 3*: Akkusativ-objekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dekl. – Verben in der 3. Sg. a-/e-/i-Konj. | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (handelnde Personen nennen),  verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen,  Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Leben in einem Peristylhaus und einer *insula*). |
| **2** | Die römische Haus-gemeinschaft  - Der feine Unterschied  - Die römische *familia* | *Inhaltsfeld 1*: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben  *Inhaltsfeld 3*:Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Leben in der *familia*). |
| **3** | Auf dem Land  - Ein Tag auf dem Gutshof  - *Villa rustica* – Arbeiten und leben auf dem Lande | *Inhaltsfeld 1*: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben  *Inhaltsfeld 3*: Adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. Sg. und Pl., *esse*, Personalpronomina | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: … Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Leben in der *villa rustica*). |
| **4** | In der Schule  - Schlagfertig  - Schule im alten Rom | *Inhaltsfeld 1*: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  *Inhaltsfeld 3*: Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, *posse* | *Sprachkompetenz*: .... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,  Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren (Unterricht und Schulleben). |
| **5** | Das Forum Romanum  - Eine brenzlige Situation  - Das Forum Romanum | *Inhaltsfeld 1*: Weltstadt Rom  *Inhaltsfeld 3*: Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG-Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl. | *Sprachkompetenz*: … bei der Erschließung und Übersetzung ange-messene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: … Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Textaussagen reflektieren).  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Forum Romanum). |
| **6** | Im Circus Maximus  - Gewinner und Verlierer  - Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus | *Inhaltsfeld 1*: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit  *Inhaltsfeld 2*: Textsorte bestimmen  *Inhaltsfeld 3*: Genitiv als Attribut, reflexive und nicht-reflexive Possessivpronomina | *Sprachkompetenz*: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wort-schatz im Deutschen erweitern,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.  *Kulturkompetenz*: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,  Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Circus Maximus). |
| **7** | Badevergnügen für alle  - Thermenbesuch mit Stress  - Wellness für alle – Die römischen Thermen | *Inhaltsfeld 1*: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit  *Inhaltsfeld 3*: Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, *ire* | *Sprachkompetenz*: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.  *Textkompetenz*:... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.  *Kulturkompetenz*: .... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Thermen). |
| **8** | Amphitheater  - Spannung in der Arena  - Gladiatorenkämpfe - Das „Spiel“ mit dem Tod | *Inhaltsfeld 1*: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit  *Inhaltsfeld 2*: Sprech- und Erzählsituationen unterschei-den  *Inhaltsfeld 3*: AcI als satzwer-tige Konstruktion; Adverbien | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Amphitheater). |
| **9** | Der Theaterbesuch  - Ein Streit zwischen zwei Sklaven  - Bühne frei! - Die Theaterleidenschaft der Römer | *Inhaltsfeld 1*: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit  *Inhaltsfeld 3*: Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativ-pronomen: *is, ea, id* | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Theater). |

**2.2.3 Zweites Lernjahr (Jgst. 8)**

| **Lektion** | **Thema im Schülerbuch** | **Inhalte** | **Kompetenzen**  Die Schüler\_innen können… |
| --- | --- | --- | --- |
| **10** | Das Kapitol  - Retter in der Not  - Wie die Römer die Götter verehrten | *Inhaltsfeld 1*: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühge-schichte, Republik; Mythos und Religion  *Inhaltsfeld 2*: Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden  *Inhaltsfeld 3*: Perfekt; Zeit-verhältnisse im AcI, adverb. NS; Perfektbildung; Infinitiv der Vorzeitigkeit | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Tempusrelief),  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Götterkult in Rom). |
| **11** | Das Trojanische Pferd  - Die List des Odysseus  - Odysseus - das Leben als Abenteuer | *Inhaltsfeld 1*: Mythos und Religion  *Inhaltsfeld 2*: Funktion der Demonstrativa reflektieren  *Inhaltsfeld 3*: Demonstrativa: *hic, haec, hoc* – *ille, illa, illud*; adverbiale NS, weitere Perfektbildungen | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,  die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg). |
| **12** | Aeneas flieht aus Troja  - Flucht mit Hindernissen  - Auf der Suche nach der neuen Heimat - Die Irrfahrten des Aeneas | *Inhaltsfeld 1*: Mythos und Religion  *Inhaltsfeld 2*: Funktion der Tempora reflektieren  *Inhaltsfeld 3*: Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt; Neutra der kons. Dekl. | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,  die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Aeneas in Troja). |
| **13** | Aeneas in Italien  - Aeneas bei der Seherin Sibylle  - Endlich in Italien! | *Inhaltsfeld 1*: Mythos und Religion  *Inhaltsfeld 2*: Tempusrelief; Rede  *Inhaltsfeld 3*: Futur; Substan-tivierung von Adjektiven, *ipse* | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grund-wortschatzes angemessen monosemieren,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,  zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. |
| **14** | Romulus und Remus  - Ein Streit zwischen Brüdern  - Die Ursprünge Roms - Legende und Wirklichkeit | *Inhaltsfeld 1*: Frühgeschichte; Mythos und Religion  *Inhaltsfeld 2*: Handlungs-chronologie erkennen  *Inhaltsfeld 3*: Plusquam-perfekt | *Sprachkompetenz*: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,  die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Mythologischer und historischer Ursprung Roms). |
| **15** | Bauern und Adlige  - Tiberius Gracchus kämpft für die Armen  - Reform oder Stillstand? -  Wie der römische Staat in die Krise stürzte | *Inhaltsfeld 1*: Republik  *Inhaltsfeld 2*: Stilmittel und Textsorte erkennen  *Inhaltsfeld 3*: Passiv; Bildung der Tempora im Präsens-stamm Passiv | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung),  Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.  *Kulturkompetenz*: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Republik in der Krise). |
| **16** | Römische *exempla*  - Eine römische Heldin  - *exempla* - Wie die Römer an Vorbildern lernten | *Inhaltsfeld 1*: Frühgeschichte; Mythos und Religion  *Inhaltsfeld 2*: gedankliche Struktur  *Inhaltsfeld 3*: Relativsätze; Perfekt Passiv, Infinitiv Perfekt Passiv, PPP; Relativ-pronomina | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.  *Textkompetenz*: ... Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,  zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (Römische *exempla*). |
| **17** | Geben und Nehmen: Politik in Rom  - Cato in Asien  - Wahlziel Prätor - Ein Tag im Leben eines Kandidaten | *Inhaltsfeld 1*: Republik  *Inhaltsfeld 2*: gedankliche Struktur; Personenkonstella-tionen (Redeabsicht erkennen, Personen charak-terisieren)  *Inhaltsfeld 3*: relativischer Satzanschluss; Adjektive der i-Dekl. und Adverbien | *Sprachkompetenz*: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Amtsbewerbung, *cursus honorum*). |
| **18** | Ein VIP der Antike: Caesar  - Ein untypischer Gefangener  - Gaius Iulius Caesar - Das Ende der „freien“ Republik | *Inhaltsfeld 1*: Republik  *Inhaltsfeld 2*: gedankliche Struktur  *Inhaltsfeld 3*: (adverbiale Bestimmung) PPP im *participium coniunctum* | *Sprachkompetenz*: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  *Kulturkompetenz*: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,  zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (C. Julius Caesar). |
| **19** | Cicero und die Republik  - Verschwinde, Catilina!  - Ein Vater des europäischen Vaterlandes - Marcus Tullius Cicero | *Inhaltsfeld 1*: Republik  *Inhaltsfeld 2*: Stilmittel erkennen: Hyperbaton, Trikolon  *Inhaltsfeld 3*: *Genitivus partitivus, subiectivus und obiectivus*, Genitiv des Personalpronomens; Demon-strativpronomen *iste* | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Übersetzungsvarianten für das PC).  *Kulturkompetenz*: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (Cicero). |

**2.2.4 Drittes Lernjahr (Jgst. 9)**

| **Lektion** | **Thema im Schülerbuch** | **Inhalte** | **Kompetenzen**  Die Schüler\_innen können… |
| --- | --- | --- | --- |
| **20** | Götter und Helden  - Gefährliche Sirenenklänge  - Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos | *Inhaltsfeld 1*: griech.-röm. Mythen  *Inhaltsfeld 3*: *Genitivus partitivus*; adverbiale Bestimmung: PPA im PC | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Übersetzungsvarianten für das PC).  *Kulturkompetenz*: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,  die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (griechischer Mythos). |
| **21** | Orpheus und Eurydike  - Der Gang in die Unterwelt  - Willkommen in Rom - Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur | *Inhaltsfeld 1*: griech.-röm. Mythen; Göttervorstellungen  *Inhaltsfeld 3*: Adverbiale Bestimmung: Akk. der Ausdehnung; e-Dekl. | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,  die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Rezeption des griechischen Mythos in Rom). |
| **22** | Der Mythos als Ratgeber  - Ein unkluger Wunsch  - Hochmütige Menschen, strafende Götter - vom Fluch der Selbstüberschätzung | *Inhaltsfeld 1*: griech.-röm. Mythen; Göttervorstellungen  *Inhaltsfeld 3*: (Adverbiale Bestimmung): *abl.abs.* | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.  *Textkompetenz*: ... Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  *Kulturkompetenz*: ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Didaktische Funktion des Mythos). |
| **23** | Diogenes: Ein besonderer Philosoph  - König und Philosoph  - Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie | *Inhaltsfeld 1*: Philosophie  *Inhaltsfeld 3*: Reflexivität im *AcI*; Satzgliedfunktion von *AcI* und Infinitiv; *velle* | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werk-zeuge zielgerichtet einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.  *Textkompetenz*: ... Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungs-mittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.  *Kulturkompetenz*: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,  Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen (griechi-sche Philosophie). |
| **24** | Rom und Karthago  - Was wäre wenn? - Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio  - Hannibal - der größte Gegner Roms | *Inhaltsfeld 1*: Republik; Herrschaftsanspruch und Expansion)  *Inhaltsfeld 3*: Irrealis; Konj. Imperfekt und Plusquam-perfekt | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern,  zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. |
| **25** | Sizilien: Die erste römische Provinz  - Der Tod eines genialen Gelehrten  - Spezielle Aufgaben in Übersee - Rom und seine Provinzen | *Inhaltsfeld 1*: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie  *Inhaltsfeld 3*: *ut*-Sätze;  Verneinung | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern (Provinz-verwaltung). |
| **26** | Die Römer in Germanien  -„Gib mir meine Legionen zurück!“  - Römer und Germanen - Ein Aufeinandertreffen mit Folgen | *Inhaltsfeld 1*: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion  *Inhaltsfeld 3*: *cum*-Sätze; u-Dekl. | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.  *Kulturkompetenz*: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Römer in Germanien). |

**2.2.5 Viertes Lernjahr (Jgst. 10)**

1. **Halbjahr**

| **Lektion** | **Thema im Schülerbuch** | **Inhalte** | **Kompetenzen**  Die Schüler\_innen können… |
| --- | --- | --- | --- |
| **27** | Der Aufstieg des jungen Octavian  - Zufall oder göttliches Zeichen?  - Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus be-gründet eine neue Staatsform | *Inhaltsfeld 1*: Republik und Prinzipat  *Inhaltsfeld 3*: adv. Bestim-mung: nominaler ablabs; Prädikativum | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,  und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,  Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern (Octavian und der Beginn des Prinzipats). |
| **28** | Die Herrschaft des Kaisers Augustus  - Ein Festlied für die neue Zeit  - Die *ara pacis Augustae* – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“ | *Inhaltsfeld 1*: Republik und Prinzipat  *Inhaltsfeld 3*: konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Präsens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konjunktiv Präsens | *Sprachkompetenz*: ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,  Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,  *Kulturkompetenz*: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebens-bedingungen bewerten,  die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus). |
| **29** | Nero: Künstler oder Kaiser?  - Geliebt, gelobt, bewundert?  - Nero - Ein Künstler auf Roms Kaiserthron | *Inhaltsfeld 1*: Herrschafts-anspruch Prinzipat  *Inhaltfeld 2*: Leserlenkung: Wirkung von unterschied-licher Wortstellung erkennen und beschreiben/ Textsorte benennen  *Inhaltsfeld 3*: konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Präsens im HS; Indirekte Fragesätze; Konjunktiv Perfekt | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werk-zeuge zielgerichtet einsetzen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  *Kulturkompetenz*: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,  die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern (Die Herrschaft des Kaisers Nero). |
| **30** | Macht und Ohnmacht  - Ein Abendessen mit Schiff-bruch  - Frauen und Politik - Ein spannungsvolles Verhältnis | *Inhaltsfeld 1*: Herrschafts-anspruch Prinzipat  *Inhaltfeld 2*: Leserlenkung: Wirkung von unterschied-licher Wortstellung erkennen und beschreiben/ Stilmittel benennen (Chiasmus)  *Inhaltsfeld 3*: Konjunktiv im Hauptsatz; Optativ, Iussiv, Adhortativ, Prohibitiv, *ferre* | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungs-möglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren.  *Textkompetenz*: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  *Kulturkompetenz*: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,  Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit). |

1. **Halbjahr**

Differenzierungsoptionen (Förder-/Forderoptionen):

* Generelle und textgebundene Wiederholung grammatikalischer Erscheinungen aus Formenlehre und Syntax
* Referate zu „Römischer Imperialismus“, „Römische Rhetorik“, „Griechische Mythologie“ etc.

| **Autor/ Werk** | **Themen** | **Inhalte** | **Kompetenzen**  Die Schüler\_innen können… |
| --- | --- | --- | --- |
| **Caesar**  ***De bello Gallico*** | Der Krieg gegen die Helvetier  (BG I, 1-29)  Die großen Gegner Caesars   * Ariovist (BG I, 30-53) * Dumnorix (BG V, 1-7) * Vercingetorix (BG VII)   *oder/ und*  Die Gallier (BG VI, 13-19)  Die Germanen (BG VI, 23-27) | *Inhaltsfeld 1*: Republik  *Inhaltsfeld 2*: gedankliche Struktur; Personenkonstellationen, Leserlenkung (Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren); Stilmittel bestimmen  *Inhaltsfeld 3*: Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; Verwendung des Verbalsubstantivs und Verbaladjektivs (mit und ohne *esse*); *Dativus auctoris*; *Genitivus qualitatis; fieri*, weitere Kasusfunktionen des Dativs; *nolle*; Komparation des Adj. und Adv.; *Ablativus comparationis*; Komparativ und Superlativ; i – Dekl. | *Sprachkompetenz*: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,  bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,  unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,  durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,  Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren.  *Textkompetenz*:... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Funktionen sprachlich - stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren.  *Kulturkompetenz*: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,  Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,  Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen,  antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen. |

**2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

*Überfachliche Grundsätze:*

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler\_innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler\_innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler\_innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern\_innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler\_innen.
9. Die Schüler\_innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

*Fachliche Grundsätze:*

1. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften.
2. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
3. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
4. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
5. Der Unterricht folgt dem Prinzip des Exemplarischen und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
6. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler\_innen an Bedeutsamkeit (*quid ad nos?*).
7. Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet ebenso die Gelegenheit zu produkt- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben wie zu szenischem Interpretieren und zum Transfer übersetzter lateinischer Texte in andere literarische Genera.
8. Der Unterricht bezieht sowohl inner- als auch außerschulische Lernorte ein.

*Grammatik*

Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln / Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik)

Verlagerung komplexer und vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene aus der Lehrbuchphase in die Lektürephase (Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Caesar, Plinius, Phaedrus…)

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Komplettierungen (z.B. *cum*- und *ut*)

*Übungen*

Weitgehender Verzicht auf aktives Formenbilden

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und kreativ sein und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zulassen.

Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht

*Texte*

Abwechslungsreiche und angemessene Vermittlung von Methoden der Vor- und Texterschließung

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung

*Wortschatzarbeit*

Vorbereitung des Vokabellernens im Unterricht

Formen der Vokabelsicherung (Vokabelkartei, -heft etc., evtl. in Absprache mit FaKo Fremdsprachen /Englisch)

Vokabeln sind mit adäquaten Bedeutungen zu verbinden; sie haben nicht "die" Bedeutung.

**2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage des Kernlehrplans Latein für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen / Anregungen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

*I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten*

1. Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.

2. Begleitaufgaben berücksichtigen die Bereiche Text-, Sprach- sowie Kultur-

Kompetenz. Begleitaufgaben i.S. von Sprach-, Grammatikaufgaben sind

textbezogen. Sprachaufgaben können auch einfache Interpretationsaufgaben

sein, wie das Herausschreiben von lateinischen Begriffen zur Charakterisie-

rung.

3. Umfang und Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden lateinischen Texte sind

dem Lerngruppenniveau angemessen.

4. Der Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuchs erfolgt ab der ersten Klassen-

arbeit im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 und setzt eine adäquate

Einführung voraus.

5. Klassenarbeiten werden i.d.R. in einer Doppelstunde geschrieben, so dass die

reine Arbeitszeit 60 min beträgt. Daraus ergibt sich eine Anzahl lateinischer

Wörter von ca. 60 bis 70 Wörtern (1 bis 1,5 Wörter pro Minute unter Berück-

sichtigung der Arbeitszeit für die Begleitaufgaben).

6. Der lateinische Text ist mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Lern-

gruppe, die Schwierigkeit des Textes sowie den Einsatz des Wörterbuches in

angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und

Sacherläuterungen zu versehen.

Die Anzahl der Hilfen ist angemessen, wenn sie Folgendes berücksich-

tigt:

* + - Vokabeln, die nicht Lernvokabular waren
    - Vokabeln mit abweichender Bedeutung/Sonderbedeutung
    - wegen der Textauswahl unvermeidbare schwierige Textstellen
    - grammatische Besonderheiten/sprachlich Unbekanntes

- unbekannte Eigennamen

7. Grundsätzlich sind abgesehen von einem Teil Übersetzung auch alternative

Begleitaufgaben im offenen, halboffenen und geschlossenen Format zulässig.

*II. Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten*

1. Korrekturrand mit getrennten Korrekturzeichen für Fehler im Deutschen und

in der lateinischen Übersetzung

2. Für die Korrekturzeichen wird die Korrekturzeichenliste für das Zentralabitur

verwendet: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur->

gost/fach.php?fach=4.

3. Besonders gelungene Übersetzungslösungen sind positiv zu würdigen.

4. Die Korrektur umfasst eine Kommentierung mit Hinweisen zu Fehlerschwer-

punkten – sofern nicht anhand der Randkorrektur ersichtlich – sowie Hin-

weise zu Lernstand und individuellen Lernempfehlungen.

5. Im Rahmen einer Unterrichtsstunde wird eine ausführliche Berichtigung

sowohl des Übersetzungstextes als auch der Begleitaufgaben durchgeführt, in

deren Anschluss die korrigierte Klassenarbeit zurückgegeben wird.

6. Die Berichtigung wird mit Blick auf sämtliche Klassenarbeitslösungen

gestaltet und dient dem Lernstandsfeedback, wozu auch der regelmäßige

Einsatz von Schülerdiagnosebögen – auch in Vorbereitung der Klassen-

arbeiten – geeignet ist.

*III. Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten*

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Zur Dauer s. I, 5

Anzahl der Klassenarbeiten:

Klasse 7 und 8 6 Arbeiten

Klasse 9 und 10 5 Arbeiten (davon i.R. 2 im ersten und 3 im zweiten Halbjahr)

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schüler\_innen auf alle notwendigen Kompetenzbereiche sowie zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten. Die Festlegung der Klassenarbeitstermine erfolgt zentral durch die Mittelstufenkoordinatorin.

*IV. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“*

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht,

wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative

Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,

- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen

Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz-

kontrolle),

- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schüler\_innen

einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit

bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu

beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten

Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungs-

kriterien den Schüler\_innen im Voraus transparent gemacht werden.

*V. Empfohlene Instrumente:*

*Überprüfung der schriftlichen Leistung*

* Heftführung
* Schriftliche Übung
* Lernerfolgsüberprüfung / Klassenarbeit

*Sonstige Mitarbeit*

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Mitarbeit’ bilden die Qualität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Grundlage sind ferner Referate, Präsentationen, Formen produktorientierter Verfahren (auch szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung, Portfolio etc.) und Lesevortrag.

*VI. Übergeordnete Kriterien:*

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schüler\_innen müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

* Qualität der Beiträge
* Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

* sachliche Richtigkeit
* angemessene Verwendung der Fachsprache
* Darstellungskompetenz
* Komplexität/Grad der Abstraktion
* Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
* Einhaltung gesetzter Fristen
* Sprachliche Präzision
* Differenziertheit der Reflexion
* Bei Gruppenarbeiten
  + Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  + Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
* Bei Projekten
  + Selbstständige Themenfindung
  + Dokumentation des Arbeitsprozesses
  + Grad der Selbstständigkeit
  + Qualität des Produktes
  + Reflexion des eigenen Handelns
  + Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

*VII. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:*

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

* Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

Formen

* Elternsprechtag
* Schülergespräch
* (Selbst-)Evaluations- und Diagnosebögen
* individuelle Beratung

**2.5 Lehr- und Lernmittel**

Pontes, Ernst Klett Verlag, 2014

zweisprachiges Wörterbuch (ab der 10.2)

ggf. Übungshefte, -bücher

ggf. gesonderte Systemgrammatik

Lektürehefte

**3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Latein hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

**Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

**Anbindung an das Schulprogramm**

Im Hinblick auf den Schulprogrammschwerpunkt 'Europaschule' bringt sich der Fachbereich Latein durch die Thematisierung des Europa-Mythos in die Vermittlung der kulturellen Wurzeln Europas ein und verdeutlicht die Rezeption der griechisch-römischen Kultur sowie der lateinischen Sprache in weiten Teilen der Europäischen Union bzw. den romanischen Sprachen.

Hier werden in Kooperation mit affinen Fächern in Projektwochen übergreifende Unterrichtsvorhaben zur Tradition und Rezeption antiker Theorien zu Literatur und Kultur realisiert.

**Fortbildungskonzept**

Im Fach Latein in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleg\_innen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung Arnsberg, der Ruhr- Universität Bochum, der WWU Münster und des ZfsL teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden im Fachraum gesammelt und für den Einsatz im Unterricht bereitgestellt.

Die Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert die Fachkonferenz darüber.

**4 Qualitätssicherung und Evaluation**

**Evaluation des schulinternen Curriculums**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Änderungen, z.B. im Rahmen einer Fachkonferenz, formuliert.

Die Fachschaft Latein des Max-Planck-Gymnasiums Dortmund

Dortmund, den 01.04.2021